



Kinder reisen in die Steinzeit

Projektwoche zum Oberkasseler Fund in der Gottfried-Kinkel-Grundschule. Schüler ahmen Höhlenmalereien nach und arbeiten mit Ton

Von Anke Vehmeier

OBERKASSEL. Kleine Mammuts und Auerochsen stehen auf dem Regal, Leinwände mit Motiven der Höhlenmalerei lehnen an Tischen und Zeichnungen von Waffen und Feuer hängen an der Wand. Die Schüler der Gottfried-Kinkel-Grundschule unternehmen in dieser Woche eine Reise in die Steinzeit. Und im Mittelpunkt stehen im Jubiläumsjahr natürlich die Funde Oberkasseler Mensch und Hund.

In der Projektwoche sind die Kinder mit Feuereifer dabei: Sie basteln, malen, töpfern und unternehmen Ausflüge ins Landes-

museum sowie zum Fundort. „Früher habe ich mich überhaupt nicht für die Steinzeit interessiert, aber heute ganz doll“, sagt die achtjährige Dea.

Die Idee zum Kunstprojekt entstammt der Arbeitsgruppe Oberkasseler Mensch, die jede Menge Veranstaltungen rund um den Fund von vor 100 Jahren organisiert. „Die Kinder machen das ganz toll. Und mich beeindruckt besonders, mit welcher Vielfalt und Fantasie sie eigene Ideen entwickeln“, sagt Annegret Goebels. Die Künstlerin und Kunstpädagogin leitet das Projekt an der Schule. Zuerst haben sich die Kinder mit den Funden beschäftigt und Skizzen mit Szenen aus der Steinzeit



Projektwoche in der Gottfried-Kinkel-Grundschule: Amin zeigt seine Höhlenmalerei. Er und seine Mitschüler beschäftigen sich zurzeit mit der Steinzeit.

FOTO: BARBARA FROMMANN

angefertigt. „Dann haben wir mit einem Spachtel Gips mit Farbe vermischt und auf der Leinwand verteilt. Erst haben wir die Umrisse mit Kohle gezeichnet und dann mit Farbe ausgemalt“, sagt Amin. „Aber natürlich nur mit rot, orange und braun“, erklärt der Siebenjährige. „Wir haben mit den Materialien gemalt, die in der Steinzeit zur Verfügung standen, mit Kohle, Kreide und brauner Wasserfarbe.“

Andere Schüler haben mit Ton gearbeitet und daraus Tiere und Gefäße hergestellt. Zuerst haben sie aus Ton eine Kugel geformt, sie perfekt geglättet und dann mit dem Daumen daraus ein Schälchen geformt. Anschließend wurden die

Gefäße und Tiere gebrannt und bemalt.

„Wir sind auch in den Wald gegangen und haben uns die Fundstelle der Knochen angesehen und wir waren auch am Märchensee“, berichtet Mia. „Das war schön, aber die Höhlenmalerei hat mir auch sehr gut gefallen“, sagt die Siebenjährige. „Wir haben ganz viel gelernt, zum Beispiel, dass der Hund das älteste gefundene Haustier ist“, sagt Lotta. Die Steinzeit sei sehr spannend.

i Die Kunstwerke sind bei einer Ausstellung morgen zwischen 10 und 12 Uhr in der Gottfried-Kinkel-Grundschule, Kastellstraße 31, zu sehen.